

Franckesche Stiftungen zu Halle

Sammlung auserlesener Biblischer Historien aus dem Alten und Neuen Testamente

**Mosche, Gabriel Christoph Benjamin
Hübner, Johann**

Arnstadt, 1768

VD18 13536923

Die 5. Historie. Von der Geburt Johannis, des Täuflers. Lucä 1. Capitel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199320

Wenn Joseph seine Verlobte wegen ihrer Schwangerschaft in einem ungegründeten Verdacht hatte; so wurde Gott selbst ein Zeuge ihrer Unschuld.

2. Wen Gott ehret, der darf von Menschen nicht verachtet werden.

Als Joseph war versichert worden, daß Gott seine Verlobte, die Maria, zur Mutter des Weltberpandes erwählt hatte, verließ er sie nicht, sondern blieb vielmehr bey ihr.

3. Christo Jesu haben wir einzig und alleine die Versicherung: daß Gott uns gnädig seyn will, zu danken.

Denn er wurde schon von dem Propheten Esaias Emanuel genennet, und mitbin, als Gott mit uns, als die Ursache der Gnade Gottes, und als der Mittler zwischen Gott und uns, vorgestellt.

Gottselige Gedanken.

Was heißt Emanuel? Der Engel soll dir's sagen;

Es heiße: Gott mit uns! Ach, präge dir dieß ein;

Wenn du das recht verstehst, so darfst du nicht verzagen.

Ist Gott mit dir, wer kan dir dann zuwider seyn?

Mit Gott kanst du die Welt; mit Gott kanst du die Sünden;

Mit Gott kanst du den Tod und Teufel überwinden.

Die 5. Historie.

Von der Geburt Johannis, des Täufers.

Lucä 1. Capitel.

Endlich kam die Zeit, daß Elisabeth gebähren sollte, ² und sie gebahr einen Sohn. ³ Und ihre Nachbarn und Gefreundten hörten, daß der Herr grose Barmherzigkeit an ihr gethan hatte, und ⁵⁹ freueten sich mit ihr. ⁴ Am achten Tage aber kamen sie, um das Kindlein zu beschneiden. ⁵ Und sie hießen ⁶⁰ ihn nach seinem Vater Zacharias. ⁶ Aber die Mutter des Kindes sagte: Mit nichten, sondern er soll Johannes heißen. ⁷ Sie sprachen zu ihr: Ist doch niemand in deiner Freundschaft, der also heiße. ⁸ Hierauf winkten sie seinem stummen Vater Zacharia,

Deutliche Fragen.

1. Was begab sich mit der alten Elisabeth?
2. Was brachte sie denn zur Welt?
3. Wer freuete denn sich mit ihr?
4. Wenn wurde das Kindlein beschnitten?
5. Was gaben sie dem Kindlein für einen Namen?
6. Was sagte die Mutter dazu?
7. Was hatten die Leute dawider einzuwenden?
8. Wer sollte diesen Streit entscheiden?

wie er ihn heißen wollte. ⁹ Derselbe forderte erstlich ^{uc. 7.}
 ein Täflein, und wollte den Namen Johannes dar- ^{63.}
 auf schreiben. ¹⁰ Denn der Engel hatte ihm aus- ^{v. 13.}
 drücklich befohlen, daß er Johannes heißen sollte.
¹¹ Indem er aber schreiben wollte, so bekam er seine ^{v. 63.}
 Sprache wieder, und rief laut: Er heißet Johan-
 nes. ¹² Darüber verwunderten sich alle, die es hör- ^{v. 65.}
 ten, und es kam eine große Furcht über alle Nach-
 barn. ¹³ Und alle, die es hörten, nahmen es zu Her- ^{v. 66.}
 zen, und sprachen: Was meynest du will aus dem
 Kindlein werden? ¹⁴ Denn die Hand des Herrn
 war mit ihm. ¹⁵ Und sein Vater wurde des heiligen ^{v. 67.}
 Geistes voll, und lobte Gott für die Erlösung, die ^{v. 68.}
 nun bald durch den verheißnen Heyland sollte vol-
 endet werden.

9. Was wollte Zacharias auf ein Täflein schreiben?

10. Warum den Namen Johannes?

11. Was trug sich für ein Wunder dabey zu?

12. Was sagten die Abwesenden dazu?

13. Was prophezehten die Leute von diesem Kinde?

14. Wie ließ sich das Kind an?

15. Wie lobte und preiſte Zacharias den Herrn?

Nützliche Lehren.

1. Als Elisabeth glücklich war entbunden worden, freueten sich ihre Nachbarn und Befreundten darüber.

Also sollen auch wir uns freuen, wenn es unsern Freunden und Nachbarn wohl gebet.

2. Das neugebohrne Kind bekam den Namen Johannes; der heißt so viel als: Gottlieb.

Es ist allerdings noch immer der Pflicht und der Klugheit christlicher Eltern gemäß, daß sie ihren neugebohrnen Kindern solche Namen geben, die ihnen verschiedene wichtige und nöthige Pflichten zu Gemüthe führen.

3. Bey der Geburt Johannis ward der Herr gelobet und gepriesen, daß er solche Barmherzigkeit an Mutter und Kinde gethan hatte.

Billig sollten Christen dem Beispiele dieser Verehrer Gottes nachfolgen, und sich insonderheit auch alsdenn, wenn Gott sie, oder ihre Freunde mit einem Edesegen erfreuet hat, nicht so wohl mit eiteln und ausschweifenden Lustbarkeiten, als vielmehr mit dem Loben und Danken Gottes beschäftigen.

Gottselige Gedanken.

Das Kind, Johannes, wuchs und wurde stark im Geiste,
 Die Hand des Herrn war in allem, was er that.